

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 29. Dezember 1974, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag waren unerwartet starke Niederschläge zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze ist im Laufe des gestrigen Tages in Nordtirol über 2000 m Höhe, in Osttirol sogar über 2500 m gestiegen. Der Schneezuwachs in hohen Lagen beträgt rund 20 - 30 cm. Laut Wetterwarte sind auch heute strichweise Niederschläge möglich, die hochreichend als Regen auftreten werden.

Die Durchfeuchtung der Schneedecke reicht damit in eine Höhe von über 2000 m. Aus diesen Bereichen sind mit Einsetzen neuen Regens mehrfach Abgänge von Maßschneelawinen zu erwarten. Infolge der Entladung vieler Lawinenstriche ist trotzdem nur vereinzelt mit einer Gefährdung der Verkehrswege in den hochgelegenen Seitentälern zu rechnen.

Durch stürmische Winde und folglich Schneeverfrachtungen im Gipfelniveau bleibt die Schneebrettgefahr weiterhin akut. Sie besteht in praktisch allen Hangrichtungen besonders unterhalb von Graten und wird schattseitig von einer Schwimmschneeunterlage verschärft. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !